



Kanton Zürich
Bildungsdirektion



Aufnahmeprüfung 2019 für die Berufsmaturitätsschulen des Kantons Zürich

Deutsch Sprachprüfung

Serie: B

Dauer: 30 Minuten

Name/Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

Postleitzahl/Wohnort: _____

Nummer (ohne KV-Schulen): _____

1. Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und lösen Sie die gestellten Aufgaben.
2. Die Prüfungszeit beträgt 30 Minuten.
3. Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.
4. Die maximale Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
5. Für unvollständige Sätze, orthografische und Satzbau-Fehler können über die gesamte Prüfung maximal 3 Punkte abgezogen werden.

Sprachprüfung													
Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Total
Maximale Punktzahl	4	2	4	4	4	1	3	3	3	4	4	4	40
Abzug (3 P. max.)													
Erreichte Punktzahl													

Aufsatz		
(Maximale Punktzahl = 40)	Erreichte Punktzahl:	

Erreichte Punktzahl total:

Prüfungsnote (auf halbe Noten gerundet):

Die Expertin / der Experte:

.....



Hauptsache weit

(Auf den kursiv gesetzten Zeilen von 16 bis 19 fehlen die Kommas absichtlich, vgl. Aufgabe 7)

Und weg, hatte er gedacht.

Die Schule war zu Ende, das Leben noch nicht, hatte noch nicht begonnen, das Leben. Er hatte nicht viel Angst davor, weil er noch keine Enttäuschungen kannte. Er war ein schöner Junge mit langen dunklen Haaren, er spielte Gitarre, komponierte am Computer und dachte, irgendwie werde ich wohl später nach London gehen, was Kreatives machen. Aber das war später.

Und nun?

Warum kommt der Spass nicht? Der Junge hockt in einem Zimmer, das Zimmer ist grün, wegen der Neonleuchte, es hat kein Fenster und der Ventilator ist sehr laut. Das Glück ist das nicht. Eine Wolldecke auf dem Bett, auf der schon einige Kriege ausgetragen wurden. Magen gegen Tom Yam¹, Darm gegen Curry. Immer verloren, die Eingeweide. Der Junge ist 18, und jetzt aber Asien, hatte er sich gedacht. Mit 1000 Dollar durch Thailand, Indien, Kambodscha, drei Monate unterwegs, und dann wieder heim, nach Deutschland. Das ist so eng, so langweilig, jetzt was erleben und vielleicht nie wieder zurück. Hast du keine Angst, hatten die blassen Freunde zu Hause gefragt, so ganz alleine? Nein, hatte er geantwortet, man lernt ja so viele Leute kennen unterwegs. Übermorgen würde er in Laos sein, da mag er jetzt gar nicht dran denken, in seinem hässlichen Pensionszimmer, muss Obacht geben, dass er sich nicht aufs Bett wirft und weint, auf die Decke, wo schon die anderen Dinge drauf sind. *In dem kleinen Fernseher kommen nur Leute vor die ihm völlig fremd sind. Das ist das Zeichen dass man einsam ist wenn man die Fernsehstars eines Landes nicht kennt und die eigenen keine Bedeutung haben. Der Junge sehnt sich nach Stefan Raab und Harald Schmidt². Er merkt er existiert gar nicht weil es nichts hat was er kennt.* Wenn er keine Zeitung in seiner Sprache kaufen kann, keine Klatschgeschichten über einheimische Prominente lesen, wenn keiner anruft und fragt, wie es ihm geht. Dann gibt es ihn nicht. Denkt er. Und ist unterdessen aus seinem heissen Zimmer in die heisse Nacht gegangen, hat fremdes Essen vor sich, von einer fremdsprachigen Serviererin gebracht, die sich nicht für ihn interessiert, wie niemand hier. Das ist wie tot sein, denkt der Junge. Weit weg von zu Hause, um anderen beim Leben zuzusehen, könnte man umfallen und sterben in der tropischen Nacht und niemand würde weinen darum. Jetzt weint er doch, denkt an die lange Zeit, die er noch rumbekommen muss, alleine in heissen Ländern mit seinem Rucksack, und das stimmt so gar nicht mit den Bildern überein, die er zu Hause von sich hatte. Wie er entspannt mit Wasserbüffeln spielen wollte, in Strassencafés sitzen und cool sein. Was ist, ist einer mit Sonnenbrand und Heimweh nach den Stars zu Hause, die sind wie ein Geländer zum Festhalten. Er geht durch die Nacht, selbst die Tiere reden ausländisch, und dann sieht er etwas, sein Herz schlägt schneller. Ein Computer, ein Internet-Café. Und er setzt sich, schaltet den Computer an, liest seine E-Mails. Kleine Sätze von seinen Freunden, und denen antwortet er, dass es ihm gut gehe und alles grossartig sei, und er schreibt und schreibt und es ist auf einmal völlig egal, dass zu seinen Füessen ausländische Insekten so gross wie Meerkatzen herumlaufen, dass das fremde Essen im Magen drückt. Er schreibt seinen Freunden über die kleinen Katastrophen, und die fremde Welt um ihn schwimmt, er ist nicht mehr allein, taucht in den Bildschirm ein, der ist wie ein weiches Bett, und für ein paar Stunden ist er wieder am Leben, in der heissen Nacht weit weg von zu Hause.

Nach Sibylle Berg

¹ Tom Yam: thailändische Suppe

² Stefan Raab, Harald Schmidt: deutsche Fernsehmoderatoren

A. Textverständnis

1. (4 P.)

Fassen Sie den Inhalt in vollständigen Sätzen und eigenen Worten zusammen.

2. (2 P.)

Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen jeweils richtig (r), falsch (f) oder ungeklärt (u) sind.

	r	f	u
Der Junge weint im hässlichen Pensionszimmer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Junge hat in Asien Angst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Asiatische Fernsehstars sagen dem Jungen nichts.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Internetcafé verleiht er seiner Enttäuschung Ausdruck.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. (4 P.)

Unterstreichen Sie die vier Wörter aus der untenstehenden Liste, die auf die Hauptfigur zutreffen.

Der Junge ist in seinem Pensionszimmer...

unbeirrt verloren ernüchtert verstimmt wankelmütig beharrlich verzweifelt verunsichert standhaft selbstsicher

4. (4 P.)

Unterstreichen Sie das jeweils treffende Synonym. Achten Sie dabei auf den Textzusammenhang.

Spass (Zeile 7)	Scherz	Heiterkeit	Glücksgefühl
Glück (Zeile 8)	Harmonie	Erfüllung	Erfolg
blass (Zeile 13)	fade	hell	blasiert
Zeichen (Zeile 17)	Symbol	Motiv	Hinweis



5. (4 P.)
Nennen Sie vier Textstellen, in denen die negative Selbstwahrnehmung des jungen Mannes in Asien zum Ausdruck kommt.

Zitieren Sie vier Textstellen mit Zeilenangabe.

6. (1 P.)
Weshalb sind die heimischen Stars für den Jungen in Asien „wie ein Geländer zum Festhalten“ (Zeile 28-29)?

Erklären Sie in eigenen Worten.

B. Sprachbetrachtung

7. (3 P.)

Setzen Sie deutlich alle notwendigen Kommas. (Zeilen 16-19)

In dem kleinen Fernseher kommen nur Leute vor die ihm völlig fremd sind. Das ist das Zeichen dass man einsam ist wenn man die Fernsehstars eines Landes nicht kennt und die eigenen keine Bedeutung haben. Der Junge sehnt sich nach Stefan Raab und nach Harald Schmidt. Er merkt er existiert gar nicht weil es nichts hat was er kennt.

8. (3 P.)

In welchem Fall stehen die fett gedruckten Wörter?

*Wenn er keine **Zeitung** in seiner **Sprache** kaufen kann, keine Klatschgeschichten über einheimische **Prominente** lesen, wenn **keiner** anruft und fragt, wie es **ihm** geht. Dann gibt **es** ihn nicht.*

Zeitung	
Sprache	
Prominente	
keiner	
ihm	
es	

9. (3 P.)

Bestimmen Sie die Wortart der Wörter in der Tabelle.

*Und **ist** unterdessen aus **seinem** Zimmer in die **heisse** Nacht gegangen, hat fremdes Essen **vor** sich, von einer fremdsprachigen Serviererin gebracht, **die** sich nicht für ihn interessiert, wie **niemand** hier.*

ist	
seinem	
heisse	
vor	
die	
niemand	

10. **(4 P.)**
Bestimmen Sie die fett gedruckten Wörter oder Wortgruppen als Satzglieder.

Er geht **durch die Nacht**, selbst **die Tiere** reden ausländisch, und dann sieht er **etwas**, **sein Herz** schlägt schneller.

durch die Nacht	
die Tiere	
etwas	
sein Herz	

11. **(4 P.)**
Setzen Sie in die indirekte Rede, ohne „dass“ und „würde“ zu verwenden.

„Hast du keine Angst gehabt, so ganz alleine?“

Die blassen Freunde fragten ihn, _____

„Ich lerne ja so viele Leute kennen unterwegs.“

Er erwiderte darauf, _____

12. **(4 P.)**
Verwandeln Sie unter Beibehaltung der Zeitform korrekt und vollständig (mit Täter) ins Aktiv beziehungsweise ins Passiv.

Die Angst vor der Einsamkeit beherrscht ihn jetzt.

Selbst von den Tieren wurden ausländische Sprachen gesprochen.
